



Projekt Nachhaltige Geldanlagen

Nachhaltigkeit – was ist das?

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wurde erstmals 1987 von der sog. „Brundtland-Kommission“ verwendet, der damaligen Weltkommission für Umwelt und Entwicklung bei den Vereinten Nationen. Den Vorsitz der Kommission hatte die ehemalige norwegische Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland inne. Der „Brundtland-Bericht“ definierte „Nachhaltigkeit“ wie folgt:
„Sustainable development meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.“

Nachhaltig ist somit eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

www.nachhaltigkeit.info/artikel/brundtland_report_563.htm

Diese Definition ist natürlich noch sehr allgemein und bedarf einer konkreteren Definition, insbesondere dann, wenn man den Begriff als Maßstab für die Beurteilung konkreter gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Entwicklungen verwenden möchte.

Die Konkretisierung der Bundesregierung beinhaltet z.B. vier Bereiche:

- Generationengerechtigkeit
- Lebensqualität
- Sozialer Zusammenhalt und

- Internationale Verantwortung.

Die vier Bereiche wurden nochmals in je zwei bis neun Unterbereiche unterteilt (Vgl. http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/1-die-nationale-nachhaltigkeitsstrategie/handlungsfelder/_node.html).

Was aber bedeutet dies nun im Hinblick auf Geldanlagen? (vgl. Rubrik "Nachhaltigkeit bei Geldanlagen")